Hätte gern I-Mehl
= Florentins Homonyme =

Er wollte jemanden umbringen und zog eine Miene.

Die Musikerin spielt die alte Waise.

Jener Monarch herrschte auf grausame Waise über sein Volk, und in seiner dreißigjährigen Herrschaft schuf er viele Weisen.

Dem Bauern wuchsen viele Helmchen auf seinem Boden.

Der Täter, der ins Haus schlich, erwies sich als schlechter.

Ich traue Ihnen nicht, Sie sind ein Lychner!

So schlechtes Wetter – regiert durch den Fön ...

Der Fahrer mit dem besten Rat errang den Sieg.

Das Feld wuchs so stark, dass die Stärke für eine ganze Stadt reichte.

Kein Heroin für Heroin.

F. Smarandache

Hätte gern I-Mehl

= Florentins Homonyme =

Redakteur: Bernd Hutschenreuther
Ins Deutsche buxiert von: Bernd Hutschenreuther, 2012
EP
1982, 2007, 2012

= Florentins Homonyme =

Dieses Buch kann als gebundenes Papierexemplar bestellt werden bei:

Education Publishing
1313 Chesapeake Ave.
Columbus, Ohio 43212, USA
Toll Free: (614) 485-0721
E-mail: info@zippublishing.com
Website: www.zippublishing.com

Sie können ausgewählte Bücher herunterladen von:

Digital Library of Arts & Letters:

http://fs.gallup.unm.edu/eBooksLiterature.htm

Peer Review des englischen Originals durch: Bernd Hutschenreuther

(ISBN-13): 978-1-59973-198-8

Hätte gern I-Mehl

Vorwort

Ein **Homonym** ist ein Wort, das die gleiche (lautliche oder grafische) Form wie ein anderes hat, aber eine unterschiedliche Bedeutung.
Es gibt zwei Typen von Homonymen:

a) Diejenigen, die die gleiche Aussprache (den gleichen Klang) bei unterschiedlicher Schreibweise und Bedeutung haben, die **Homophone**, wie zum Beispiel „Route“ und „Rute“ – diese Eigenschaft nennt man Homophonie; und

b) diejenigen, die die gleiche grafische Form (Schreibweise) haben, aber deren Aussprache verschieden ist, die **Homographen**, zum Beispiel „Baumast“ („Ast am Baum“ und „Mast beim Bauen“) – diese Eigenschaft nennt man Homographie.

Es gibt auch **Homophene**, „Wörter, die optisch identisch sind, wenn man sie von den Lippen abliest“, die aber unterschiedliche Bedeutung haben [D. Crystal, An Encyclopedic Dictionary of Language and Languages, 1992], in Deutsch zum Beispiel „Phase“ und „Vase“.
Allerdings sind diese nicht Gegenstand unserer Betrachtungen.
Im Folgenden lehre ich, wie man *nicht* schreiben sollte,wenn man Homonyme verwendet, und wie man *auf dem Kopf stehende* verdrehte Grammatik- und Sprachregeln aufstellt und dabei *der Grammatik trotzt* und *Fehler liebt*, indem man

- die Sprache stört
- Mehrdeutigkeiten zwischen Wörtern und Bedeutungen (die *homonymischeKollission*) nutzt
- Folgesätze mit zwei oder mehr homonymischen Formen, die entweder als separater homonymer Ausdruck oder als eine Reihe von Homonymen gebildet werden, aufstellt;
- Vergessen Sie dabei nicht den immerwährenden Humor, der wirkt, wie das Salz in der Suppe!

Die meisten der folgenden Beispiele verwenden Homophone, aber auch ein paar Beispiele für Homographen werden aufgeführt.
Homophone Bildungen sind hier oft lustiger als homographische Konstruktionen.
Auf den ersten Blick wirken Florentins Homonyme wie Wort- oder Bilderrätsel, aber sie haben einen tieferen Sinn, und der Leser wird am Ende, nachdem er ihre Geheimnisse enträtselt hat, lächeln.
F. S.

Erste Fazette der Geschichte
(Homophone)

Laichen Leichen?

1. Die Post hat die Nachname-Gebühr erhöht.
2. Die Musikerin weiß die alte Waise zu spielen.
3. Er wollte keinen Besuch empfangen, aber schließlich empfing er immer Meer.
4. Jener Monarch herrschte auf grausame Waise über sein Volk, und er erfreute sich in seiner dreißigjährigen Herrschaft vieler Weisen.
5. Um Brot zu backen, knetet der Bäcker den Leib und schiebt ihn in den Ofen.
6. Dem Bauern wuchsen viele Helmchen auf seinem Acker.
7. Der Täter, der ins Haus schlich, war ein schlechter.
8. 1985 schaute ich gern die Fernsäh-Serie „Keim und Appel“.
9. Die Rute zum Brocken führt hinter diesen Felsen.
10. Für seine Ferse erhielt der Dichter den Nobelpreis.
11. Mein Sohn ist Frühstückszerebralien mit Milch.
12. Highway 66 ist eine historische Rute.
13. Sie schossen in verschiedenen Waagen nach Boston.
14. Zum Kuchenbacken nimmt meine Mutter drei Pfund Mail.
15. Viele Emigranten kamen illegal mit Fairen nach Europa.
16. Vom Apfel esse ich nur den Stil.
17. Mein Hündlein traf ein böser Flug, lauter Flöhe.
18. Hochzeit ist die Vermehlung von Frau und Mann.

Zweite Fazette der Geschichte
(Homophone)

Fronleichnam = Happy Kadaver (Volksmund)

19. Erstand im Buchladen und er stand ein Steuerbuch, um es zur Saite zu stellen.
20. Im Wald führten die Partisanen einen Gorilla-Krieg.
21. Ich traue Ihnen nicht, Sie sind ein Lychner!
22. Regierung regen, einfach los wettern ...
23. Im Inneren des Apfels fand ich einen weichen Grips.
24. Er besitzt nicht viel an Stand.
25. Wir wollen mit dem Schlitten über das Eis reißen.
26. Er ist dumm und verwändet Zeit wie ein jeder graue Star.
27. Iren Kuchen Füllen mit frischgekaufter Marmelade!
28. Sei nicht so derb zu deinen Ältern, Kitt!
29. Jeden Dienstag pflegen wir nach einer Fernsäh-Serie zu säen.
30. Der Gärtner steckte viele Routen tief in die Erde.
31. Ich vermietete mein Appartementshaus an einen Gränzer, der mir Miete zahlt.
32. Häute lauschen wir Glockenleuten.
33. Er sagte: „Flöhen wir doch!” Läuten im Land.
34. Ein waidendes Rehlein und eine grazile Schnucke flöhen in diesen Fellen vor dem Weit-Mann.
35. Hätte gern I-Mehl!
36. Er wollte jemanden umbringen und zog eine Miene.
37. Meiner Frau ergatterte ich einen stielvollen Strauß zum Geburtstag.

Mehrfache Fazetten der Geschichte
(Homophone)

Ewig mehrt am längsten (Volksmund)

38. Was tut das Volk? Das Volk volkt nicht. (Volksmund, 1989, auf einem Transparent in Dresden)
39. Entkernten sie Kärnten?
40. Korps-Chor
41. Fiel viel.
42. Rathen raten.
43. Ruten routen.
44. Lider-Lieder
45. Die Rute gewann der Athlet mit dem besten Rat.
46. Zu Iren ihren liefen sie.
47. Ich steig auf und fahr mit dem Rat über den Steig nach Stockhausen, aber als das Miststück ins Stocken kommt, rote ich es gleich eigenhändig.
48. Ich war Mahl in Afrika zu einem mal und man erkannte mich Mal an meinem mal.
49. Es ist nie zu Späth um zu Spät zu kommen.

Eine Liste mit Homophonen findet man hier:
http://de.wikipedia.org/wiki/Homophon

Anderes

(Homographen)

1. Der Dachs lag auf der Mitte des Dachs.
2. Das Feld wuchs so stark, dass die Stärke für eine ganze Stadt reichte.
3. Ein Baumast, der kein Baumast ist.
4. Im Raum, in dem ich wohne, ist kein Raum mehr.
5. Auf meinem Arbeitsplatz ist kein Platz sondern Chaos.
6. Kein Heroin für Heroin!

Beiträge gesucht

für Florentins Homonyme

Beiträge für eine zukünftige gedruckte oder Online-Version für Florentins Homonyme sind willkommen.

Das Florentin'sche Homonym dreht Homonyme von den Füßen auf den Kopf!

Es kehrt Grammatik- und Sprachregeln um, trotzt dabei der Grammatik und liebt Fehler, indem es

- die Sprache stört,
- Mehrdeutigkeiten zwischen Wörtern und Bedeutungen (*die homonymische Kollision*) nutzt,
- Folgesätze mit zwei oder mehr homonymen Formen, die entweder als separater homonymer Ausdruck oder als eine Reihe von Homonymen gebildet werden, aufstellt,
- und selbstverständlich den immerwährenden Humor, der wie das Salz in der Suppe wirkt, nicht vergisst!

Senden Sie Ihre Beiträge über E-mail an fsmarandache@yahoo.com, sie sind jederzeit willkommen.

Anhang

(Anmerkungen des Übersetzers)

Unnötiger Ballast

Den folgenden Teil füge ich aus allgemeinen eigenen Erfahrungen ein:

Januswörter

Januswörter sind Wörter, die sich und ihr Gegenteil bedeuten. Sie sind also zugleich antinom und homonym.

1. Einstellen ist a) neues Personal anstellen und b) den Betrieb schließen.
2. Wir stellen ein:
   Buchhalter, Ingenieure, Schlosser, die Produktion
3. Ausbauen ist a) Herausnehmen und b) Erweitern.
   Du musst die Baugruppe ausbauen.
4. Untiefen sind a) flache Stellen und b) große Tiefen (umgangssprachlich).
5. Erich Honecker sagte: „Aus unseren Betrieben ist noch viel mehr herauszuholen!” (DDR-Witz)

Dialekt

Deutsch hat viele Dialekte, in den Dialekten haben sich zahlreiche Homophone gebildet bzw. erhalten.

Sächsisch

- D’om ofm Dom sin Dom un haun sich offn dom (oben auf dem Dom sind Tauben und haun sich auf den Daumen.) (frei nach Hans-Georg Stengel im „Das sächsische Signalsystem“, Originaltext http://www.theater-zink.de/text10.htm)

- Vermehren bedeutet vergrößern oder verschleudern. Die Regierung sagte: „Wir müssen unseren Wohlstand vermehren." und dann hat sie ihn fleißig vermehrt. (Witz; Volksmund und Hans-Georg Stengel in „Lyrik Jazz Prosa III", erschienen auf CD)
  Frau zum Mann: „Ich hab dir heute früh erst zwanzig Euro gegeben! Du hast wohl schon wieder alles vermehrt?"

Itzgründisch

- Wo di Hasn Hosn hasn und die Hosn Husn hasn. (Volksmund)

Über die Übersetzung

Die Übersetzung von Homonymen, (Homographen und Homophonen) gestaltet sich schwierig, da sie in Deutsch und Englisch meist unterschiedlich sind. In den vorliegenden Texten sollen aber vor allem die Homographen und Homophone verdeutlicht werden, zum Teil auch mit Fehlern versehen, im Florentin'schen Sinn.
Für die Übersetzung habe ich mehrere Methoden verwendet:

1. Wenn ich geeignete direkte Übersetzungen gefunden habe, habe ich sie verwendet.

- In the forest, the partisans are conducting a gorilla war.
- Im Wald führten die Partisanen einen Gorilla-Krieg.

2. Wenn ich keine direkte Übersetzung gefunden habe, habe ich Homonyme an anderer Stelle eingebaut, sofern der Text dafür geeignet war.

Beispiele:

Monarch

- That monarch ruled violently his people and in his thirty-year rain the country has collapsed.
- Jener Monarch herrschte grausam über sein Volk und in seinem dreißigjährigen Regen(wetter)/unter seiner dreißigjährigen Regierung brach sein Land zusammen.
- Ein Homophon mit der doppelten Bedeutung von „rain“=„reign“ ist in Deutsch nicht vorhanden. Ich habe deshalb als Homophon „Waisen/Weisen“ verwendet, was ebenfalls auf die Grausamkeit hinweist, also im Bild bleibt.
- Jener Monarch herrschte auf grausame Waise über sein Volk, und er erfreute sich in seiner dreißigjährigen Herrschaft vieler Weisen.

Frucht

- Inside the fruit, I found a hard colonel.
- Im Innern der Frucht fand ich einen harten Kern. (Colonel=Oberst fehlt leider in Deutsch als Homophon.)
  Im Inneren des Apfels fand ich einen weichen Grips.
- (Grips = Auffassungsgabe, Griebs=Kerngehäuse)

3. Gegebenenfalls habe ich ein anderes Beispiel verwendet:
   - A pale that is not pale. (pale vs. pale)
   - Ein Baumast, der kein Baumast ist. (Baum-Ast vs. Bau-Mast)
   - Wichtig erschien mir, die Komplexität zu erhalten. Aus diesem Grund habe ich auch eigene Beispiele eingefügt, die nur im Deutschen bedeutsam sind.

Solche Beispiele habe ich verwendet, wenn mir keine direkte Übersetzung möglich war, aber dabei versucht, die Struktur zu erhalten.

Crews' cruise.

- Was tut das Volk? Das Volk volkt nicht. (Volksmund, 1989, auf einem Transparent in Dresden)

Am Anfang der Kapitel fügte ich zusätzlich jeweils ein deutsches Beispiel als Motto ein.

Beispiel:

- Ewig mehrt am längsten. (Volksmund), Spöttisch für das bekannte Sprichwort: "Ewig währt am längsten!"
  mehrt = vermehrt/vergrößert, aber hier „herummehren"/ „herummähren"= „bummeln"

Bernd Hutschenreuther

Beiträge gesucht
für Florentins Homonyme

Beiträge für eine zukünftige gedruckte oder Online-Version für Florentins Homonyme sind willkommen.

Das Florentin'sche Homonym dreht Homonyme von den Füßen auf den Kopf!

Es kehrt Grammatik- und Sprachregeln um, trotzt dabei der Grammatik und liebt Fehler, indem es die Sprache stört, Mehrdeutigkeiten zwischen Wörtern und Bedeutungen (*die homonymische Kollision*) nutzt, Folgesätze mit zwei oder mehr homonymen Formen, die entweder als separater homonymer Ausdruck oder als eine Reihe von Homonymen gebildet werden, aufstellt, und selbstverständlich den immerwährenden Humor, der wie das Salz in der Suppe wirkt, nicht vergisst!

Senden Sie Ihre Beiträge über E-mail an
fsmarandache@yahoo.com,
sie sind jederzeit willkommen.